

Intelligenzblatt zur Laibacher-Zeitung Nro. 78.

Laibach den 21. Dezember. 1810.

Vicitations-Nachricht.

Von der Armenversorgung-Direktion wird bekannt gemacht, daß am 27. Dez. 1810. Vormittag von 9 bis 12 Uhr in dem Köbl. K. Kreisintendantz Bureau in dem Hause Nro. 208 im ersten Stock in der Herren Gasse eine öffentliche Vicitation abgehalten wird; bey welcher das in der Spittalgasse in dem Spitalgebäude Nro. 271. im ersten Stockwerke zu vermittelnde ganze Quartier, bestehend in 8 Zimmer, 1 Küche, 1 Speisgewölb, 1 Keller, und 1 Kammer unterm Dach, wovon 6 Zimmer in die Spittalgasse, und 2 gegen der Wasser-Seite ihre Richtung haben, dann ein in die Spitalgasse haltendes Gewölb, gegen Bezahlung in guten Gelde auf ein Jahr, das ist, seit 1. Jänner 1811. bis hin 1812. an den Reißbittenden hindangegeben wird. Laibach den 16. Dez. 1810.

A v i s.

De la part de la direction de l'hopital des orphelins et enfans trouvés on a l'honneur de prévenir le public, que le 27. Decembre 1810 à neuf heures du matin on exposera à l'enchère publique au bureau de l'intendance de la haute Carniole Nro. 208 un logis complet. Ce logis étant dans le bâtiment de l'hopital Nro. 217. consistant en huit départemens, une cuisine, une office, une cave, et une petite chambre sous le toit, dont six départemens y compris un rez de chaussée donnent dans la grande rue dite Spital-Gasse et deux autres du côté de l'eau, sera donné en louage au dernier enchérisseur contre payement en bon argent pour une année c'est à dide repuis 1. Janvier l'an 1811. jusqu' au 1. Janvier l'an 1812.

N a c h r i c h t.

Von dem Magistrate der Hauptstadt Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß die städtische Wasserzuleidungs-Gerweide, Wasserey, und Waggefäll auf ein Jahr in Pacht ausgelassen werden wird, und diewerwegen die Versteigerung den 28. dieses Nachmittags um 3 Uhr vor diesem Magistrate abgehalten werden wird.

Laibach, den 18. Dez. 1810.

A v i s.

Le droit d'apporter du bois de Construction par eau, puis le droit de mesurage des grains et celui de balance, qui font à la ville, seront affermés par enchere pour un an le 28. Decembre 1810 à 3 heures à la Municipalite.

Laibach le 18. Decembre. 1810.

N a c h r i c h t.

Es wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß in Folge des von dem Dr. Lukas Ruf, als Franz. Adv. Graf v. Pichtenbergschen Commissärli wider den Johann Nischeltshitsch Inhabern. des Guts Semitsch wegen schuldigen 2000 fl. c. s. c. her gemachten Anspruchs von

Der zur öffentlichen Verkaufs-Versteigerung des Guts Gemitsch auf den 10. Jänner k. J. 1811. Frühe um 10. Uhr von dem k. k. krainerischen Landrechte bestimmten Tagessagung abzukommen hat. Laibach den 19. Dez. 1810.

Getraid und Wein-Lizitationen.

Bey der D. O. Commenda Mörting werden am 20. d. M. frühe um 9 Uhr in der Kanzley gesagter Commenda 739 Eimer a 16 1/2 Kandel alten, und neuen Wein, 266 Merling Weizen, 60 Korn, 20 Gersten, 2 Hierß, 7 Haiden, 288 Haber, 12 Gemischet, 28 Silfenfrüchte, und am 27. des nemlichen Monats werden in der Kanzley der D. O. Commenda Ischerneml auch frühe 9 Uhr bey 1000 Eimer a 12 1/2 Kandel alten Weins, 30 Merling Weizen, 100 Korn, 5 Gerste, 20 Kulturuß, 278 Hierß, 11 Haiden, 120 Haber durch öffentliche Versteigerung gegen baar leistende Zahlung verkauft werden. Kaufsüßige werden hiemit vorgeladen. Domainen Bureau Ischerneml am 1. Dezemb. 1810.

Feilbiethungs Edikt.

Von dem Ortsgerichte der Staatsherrschaft, und Stadt Laß wird hiemit allgemein bekannt gemacht: es sey über Anlangen des Paul Kusner aus Eisern in die öffentliche Feilbiethung des Peter Fridrichen zu Eisern Sub. No. 12 befindlichen und auf 174 fl. 41 kr. gerichtlich geschätzten Hauses sammt An- und Zugehör im Wege der Execution gewilliget worden.

Da nun zu diesem Ende der 15. Jänner 14. Februar und 16. März k. J. 1811 jedesmahl frühe um 9 Uhr in der hiesigen Auktionskzley mit dem Beisage seygesetzt worden sey, daß, wenn gedachtes Haus sammt Zugehör weder bei der ersten, noch zweyten Feilbiethungssagung um den Schätzungsbetrag an Mann nicht gebracht werden könnte, solches bei den dritten und letzten Termine in Folge Hofdekrets von 31. Jänner 1801 auch unter der Schätzung hindaningegeben werden würde; so werden alle jene, welche dieses Haus nebst Zugehör käuflich an sich zu bringen gedenken, eingeladen, sich am obbestimmten Orte, Tag, und Stunde zahlreich einzufinden, und dafelbst ihre Anbothe zum Protokoll zu geben. Uebrigens können die diesfälligen Verkaufsbedingnisse täglich in der hiesigen Gerichtskanzley eingesehen werden.

Ortsgericht der Staatsherrschaft und Stadt Laß am 16. Nov. 1810.

Buch- und Thonendäume-Versteigerung.

Den 5. Jänner 1811, wird in dem Orte Minkendorf durch den Einnehmer der Domainen von Krainburg, zur Versteigerung von 90 Thonendäumen, welche sich in dem Wald von Minkendorf befinden, und durch den Einnehmer der Domainen von Laibach, in dem Dorf Kaltenbrunn zur Versteigerung von 70 Buchbäumen, welche in dem Kaltenbrunner Walde stehen, geschnitten, und dem Meistbiethenden zugesagt werden.

Gesehen durch uns Intendant von Oberkrain

Der Insvektor der Flüsse und Wälder
Unterschieden: Bonniot.

Gesehen durch uns Conservator General-Inspektor
Unterschieden: A. Ladevese.

Verlautbarung.

Da Vermög höherer Anordnung dem Ausweise des 2. diesjährigen Trimester über die noch am Leben befindlichen pensionirten Geistlichen, Militaristen, Ci,

vil Beamten, dann Militär Wittwen, und Waifen der vorherigen k. k. Reichs-Regierung die Vorschristmässig verfaßten mit einem 6 kr. Stempel versehenen Lebens- und Aufenthalt's Zertifikate besonders mit ausdrücklicher Benennung des 3. Trimesters beigelegt werden müssen, so werden die in Laibach befindlichen obgedachten Pensionisten bemeldte Lebenszertifikate bey diesem Stadtmagistrate ungesäumt zu erwirken haben, damit solche an eine L. ö. b. Kreisintendenz einbeigeleitet werden können.

Magistrat der Hauptstadt Laibach den 14. Dez. 1810.

A v i s.

En suite de l'ordre de Mr. l'Intendant de la haut Carniole il faut faire de suite un Etat des prêtres; militaires, & Employes resires & des veves Militaires et orfelins qui sont en vie encore et qui jouissoint d'une pension sous le Gouvernement autrichien, du 3 trimestre, et y ajouter les certificats de vie et de Residence sur papier timbré de 6 Kreuzer.

En consequence tous les Invidus cidessus indiqués sont invités à s'adresser au Magistrat de cette ville et à s'y munir des dits certificats pour les pouvoir envoyer à l'Intendance de la haut Carniole.

Magistrat de la ville de Laybach le 14. Decemb. 1810.

Getraid, Versteigerung.

Am 2. Jänner 1811 werden zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dem Bureau des Domainen Einnehmers zu Sittich 37¹/₄ Metzen Waizen, 9⁰/₁₀ Metzen Korn 1²/₈ Metzen Gerste, 1²/₅ Metzen Sins 1¹/₉ Metzen Saidaen und 118¹/₉ Metzen Haber mittels öffentlicher Versteigerung käuflich hindangegeben, wozu die Kaufstüßigen hiemit geziemend eingeladen werden,

A v i s.

Le 2. du Mois de janvier 1811 Seront vendu au Bureau des Domaines de Sittich a la voi d'adjudication aux heures ordinaires du Service 37¹/₄ Metzen de froment 9⁰/₁₀ Metzen de Seigle 1²/₈ Metzen d'orge, 1²/₅ Metzen de Milié, 1¹/₉ Metzen de blé sarasin & 118¹/₉ Metzen d'avoine, dont les amateurs d'achats sont invité

Feilbiethungs-Edikt.

Von den Ortsgerichte der Pfalz Laibach wird hiemit allgemein kund gemacht: Es seye auf Anlangen des Hrn. Joh. Georg Zwayer wegen schuldigen 290 fl. 35 kr. c. s. c. in die Feilbiethung der dem Primus Wrenschaf, Müller in Waitzsch gehörigen, auf 892 fl. in guten Gelde gerichtlich geschätzten Hoffstadt sammt Mahlmühle in via executionis gewilliget und hiezu 3 Tagssatzungen, und zwar die 1. auf den 22. Dez. d. J. die 2. auf den 26. Jänner und die 3. auf den 23. Februar k. J. mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bey der 1. noch 2. Feilbiethungstagsatzung um den Schätzungswerth, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der 3. auch unter der Schätzung verkauft werden würden.

Somit werden alle Kauflustigen an gedachten Tagen vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzley zu erscheinen vorgeladen, und die intabulirten Gläubiger unter einem erinnert. Die diesfälligen Kaufsbedingungen können täglich in dieser Kanzley eingesehen werden.

Ortsgericht Pfalz Laibach am 23. Nov. 1810.

Verkaufsmeldung.

Von dem Ortsgerichte der Herrschaft Thurnauhart wird hiemit allen jenen, welche auf den Verlaß des in Burgfeld verstorbenen Joseph Kunitz eine Forderung zu stellen verweinen, bedeutet, daß sie solche den 22. Dezember d. J. so gewiß anmelden, und rechtsgültig darthun sollen, als im widrigen der Verlaß abgehandelt, und den betreffenden Erben eingeaantwortet werden würde.

Ortsgericht Thurnauhart am 10. Dez. 1810.

Pachtversteigerung.

Von dem Ortsgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg in Innerkrain, wird hiemit bekannt gemacht; es seye über vorläufig einvernommene Stimmen Mehrheit der Johann und Josepha Hirnschen Gläubiger in die versteigerungsweise Verpachtung des allhier befindlichen den besagten Eheleuten gehörigen grossen Weinschankhauses zum schwarzen Adler sammt Zugehör, dann übrigen Realitäten gewilliget worden. Dieses Schenkhaus besteht zu ebener Erde in 2 Saalzimmern, Küche, und Speisgewölb, im 1ten Stock in 6 Zimmern, einen grossen Saal, Küche, und Speisgewölb. Ferners befinden sich hiebey 1 guter Kellner, 3 Brunne, 2 am Haus liegende Gärten, ein Acker, und ein Krautacker, weiters ein an diesem Schankhause stossendes niedliches Häuschen, bestehend zu ebener Erde in 3 Zimmern, und Küche, im 1ten Stocke in 4 Zimmern, Küche, und Speisgewölb.

Pachtlustige haben sich daher auf den 28ten Dezember 1810 frühe um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzley einzufinden; und ihre Pachtstillingsanbothe ad Protocollum zu geben, wo sodann dem Reistbiether die besagten Realitäten in Pacht überlassen werden. Der festgesetzte Pachtstilling als auch die Bedingungen können täglich in dieser Amtskanzley eingesehen, oder sich auch deshalb Vortofrey schriftlich an dieselbe verwendet werden.

Ortsgericht der Staatsherrschaft Adelsberg in Innerkrain am 3. Dezemb. 1810.

Feilbietungstagfakung.

Da sich bey der auf Ansuchen des Simon und Joseph Nouak wieder Johann Nouak wegen schuldigens 238 fl. 20 kr. auf den 24. l. M. gewissenen Feilbietungstagfakung bey dem Johann Nouak gehörigen, zu pod Smerk sub. Urb. No. 108 liegenden Hoffstatt, oder 1/3 Hube keine Kauflustigen eingefunden, als wird zu der in Folge Edikt von 22. Okt. 1810 auf den 24. Dez. d. J. Nachmittag um 3 Uhr in dieser Gerichtskanzley bestimmten zweiten Feilbietungstagfakung mit dem Bedenken geschritten, daß, wenn bey dieser Feilbietungstagfakung obgedachte Hoffstatt oder 1/3 Hube um den Schätzungswerth oder darüber nicht an den Mann gebracht werden wird, solche bey der nachfolgenden dritten Feilbietungstagfakung auch unter dem Schätzungswerth hindangegeben werden wird.

Ortsgericht Kommanda Laibach den 26. Nov. 1810.